

MAN GAB IHM KEINE ANTWORT

(Wofür lebt man, wofür kämpft man und wer setzt die Ziele fest?)

Er sah sich um und sah, dass es die Welt nicht gab,
von der man ihm so oft erzählte.

Er dachte nach und bemerkte, dass nicht er es war,
der seine Art zu Leben wählte.

Er wußte plötzlich, dass es ihn nicht gab,
dass sein Leben gar nicht existierte.

Und ihm war klar, dass es nur zu ändern war,
wenn er sich dagegen wehrte.

Er riß die Ketten durch - Er trat die Mauern ein
Er vergaß seine Furcht, um er selbst zu sein
Er suchte seinen Weg, suchte nach seinem Ziel
Nach dem Sinn des Lebens, einem echten Gefühl

Refrain:

Man gab ihm keine Antwort, wollte mit Lügen überleben.

Man schloß die Augen fest, um alle Zweifel zu besiegen.

Denn auf seine Fragen konnte niemand eine Antwort geben:

Wofür lebt man, wofür kämpft man und wer setzt die Ziele fest?

Und er erkannte, dass man ihn nur belog,
dass man ihn in eine Rolle zwängte.

Er erkannte, dass man ihn durch Feigheit und Angst
zu einem Leben ohne Fragen drängte.

Dass er nur weil er nicht mehr schwieg
nicht zu lebendigen Toten gehörte.

Und ihm war klar, dass es alles nur zu ändern war,
wenn man sich dagegen wehrte.

Er suchte nach dem Sinn, glaubte den Lügern nicht.

Er suchte sich selbst, riß sich die Maske vom Gesicht.

Man ist verloren, wenn man sich nur belügt.

Wenn man sich mit einem Dasein ohne Gründe begnügt.

Refrain